

# Auf der ganzen Linie überzeugt!

*Olympiastadion München setzt auf Trofil Kunstrasen*



Im Olympiastadion München wurde Deutschland 1974 Fußball-Weltmeister. Spätestens seither gilt es als Legende unter den Sportstätten. Einhergehend mit der nacholympischen Nutzung als Sport- und Eventarena begann für das Stadion, in dem mehr internationale Sportturniere ausgetragen wurden als in jeder anderen deutschen Sportstätte, nicht nur eine neue Ära. Fand ein Konzert statt, so deckten die Betreiber den Bodenbelag mit strapazierfähigen Kunststoffplanen ab. Nach dem Ereignis musste das natürliche Grün jedoch meist kostspielig erneuert werden. Doch wie sah eine wirtschaftlich tragbare und optisch ansprechende Alternative für ein solch geschichtsträchtiges, mit ruhmreichen Erinnerungen

behaftetes Stadion aus? Spekuliert wurde viel und als der von der Denkmalschutzbörde genehmigte Asphalt aufgebracht worden war, suchten die Betreiber nach einer zusätzlichen Abdeckung des tristen Bodens. Dieser sollte einerseits attraktiv, maximal strapazierbar sein und dem Umweltschutzgedanken Rechnung tragen. Andererseits legten die Betreiber bei der Formulierung ihrer Ziele großen Wert darauf, dass die neue Lösung auch mobil ist. Vor diesem Hintergrund recherchierte die Olympiapark München GmbH und stieß schließlich auf das Segment Kunstrasen. Anlässlich einer Fachmesse schaute sich Wasem Ajmail, Leiter der Technik, die Produktqualitäten verschiedener Anbieter an und



befand das Produkt als zweckmäßig, wertbeständig und optisch ansprechend.

### **Grün für das Spielfeld- rot und weiss für die Laufbahn**

*„Nachdem wir uns den Belag grundsätzlich auf der mit ca. 9.000 Kubikmeter asphaltierten Gesamtfläche vorstellen konnten, haben wir im Rahmen einer öffentlichen*

*Ausschreibung den wirtschaftlichsten und geeignetsten Anbieter*

*beauftragt", so Ajmail und führt fort, dass sich insgesamt 9 Unternehmen aus dem*

*Kunstrasensegment beworben haben. Neben dem Kunstrasen an sich, sollte der Lieferant auch Kompetenz für*

*die sich anschließenden und wiederkehrenden Serviceleistungen besitzen. „Bei Veranstaltungen wie der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft, Konzerten usw., welche Rasenfläche*

*ausschließen, muss der Kunstrasen aufgenommen, zwischengelagert und anschließend wieder einwandfrei verlegt werden können", führt der technische Leiter aus.*

### **Preis und Qualität überzeugten**

Unter Berücksichtigung aller Bewerbungen entschieden sich die Betreiber schließlich für die Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG

aus Hennef in NRW.

*„Wir haben preislich und qualitativ die beste Lösung gesucht und in Trofil gefunden",* konstatiert

Wasem Ajmail zufrieden. Insgesamt kamen etwa 18.000 m<sup>2</sup> Kunstrasen zum Einsatz. Dieser, in 4 Meter breite Bahnen unterteilt und miteinander

verbunden, kann auf Kundenwunsch zu jeder Zeit de- und

reinstalliert werden. Während sich der auf dem innenliegenden Spielfeld verlegte TROFIL-GREEN® Revolution 20 bereits bei der 40 Jahr-Feier des Olympiaparks und während des Lokalderbys zwischen dem TSV 1860





und der SpVgg Unterhaching bewährt hat, passt sich TROFIL-GREEN® Relax mit 196.560 Halmen pro Quadratmeter und extremen Kurzflor ideal der optischen Anforderung an eine Tartan-Laufbahn an. Bei der für das Spielfeld vorgesehenen Revolution 20- Qualität handelt es sich um einen Vollkunststoffrasen bestehend aus unterschiedlichen Monofilamentrohstoffen wie Polyamid und Polyethylen. Mit 735.000 Halmen pro Quadratmeter ist er sehr dicht, robust und prädestiniert sich insbesondere bei der Bespielung mit Noppenschuhen hervorragend für sämtliche Rasensportarten. Die konstante Qualität ihrer Produkte stellt Trofil mit der Herstellung am Standort Deutschland sicher. So wird von der Extrusion, über das Tuften und Beschichten alles aus einer Hand angeboten. Grundsätzlich bestehen alle Rasensorten des Unternehmens aus einzelnen UV beständigen extrudierten Monofilamenten, die getuftet sind. Den Grundträger stellt ein Polypropylen- Gewebe mit Vliesauflage dar. Je nach Einsatzgebiet und Anwendung wird zusätzlich mittels eines Glaspolyester Gittergewebes verstärkt. In diesem Zusammenhang bedient sich Trofil geballter Kompetenz, da die

Mutterfirma MONOFIL-TECHNIK Gesellschaft für Synthese Monofile mbH über mehr als 18 Jahre Produktionserfahrung von monofilen Kunstrasenfäden verfügt. Vor diesem Hintergrund und dem der eigenen Fertigung am Standort Hennef zeichnen sich die Produkte von Trofil nicht nur deutschland- sondern auch weltweit durch eine konstante, langlebige und normenkonforme Qualität aus.

### **Rundum-Service auch nach der Verlegung**

Seit der Verlegung des grünen Kunstrasens im Spielfeld und der roten Kunstrasen-Laufbahn inkl. der eingetufteten weißen Laufbahnen hat das Unternehmen aus NRW bereits einmal komplett den Ein- und Ausbau vorgenommen. *„Wir sind froh, dass das so gut und im vorgesehenen Zeitplan geklappt hat; schließlich stehen in 2013 etwa 5 Open-Air Veranstaltungen an- von etlichen anderen Sport- und Kulturevents einmal ganz abgesehen“*, erläutert Ajmail. Während die Demontage etwa 3-5 Arbeitstage beansprucht, nimmt die Remontage ganze 10 in Anspruch. *„In Trofil haben wir einen zuverlässigen und hochmotivierten Partner gefunden. Das optische und*



*haptische Ergebnis hat bei der schlussendlichen Abnahme das involvierte Denkmalschutzamt, den Entwurfsarchitekten des Stadions sowie uns vollends überzeugt", so Wasem Ajmail abschließend.*

### **Kontakt**

Trofil Sportbodensysteme GmbH & Co. KG  
Löhestrasse 40  
D - 53773 Hennef  
Tel: +49 (0) 2242 9 33 88-0  
Fax: +49 (0) 2242 9 33 88-20  
E-Mail: [info@trofil-sport.de](mailto:info@trofil-sport.de)

[www.trofil-sport.de](http://www.trofil-sport.de)